

Linke Rückblicke und Reformen

Andi Schuller

Zur öffentlichen Mitgliederversammlung des Schweinfurter Kreisverband der LINKEN trafen sich am Montag viele Parteimitglieder und auch interessierte Zuhörer im Saal der Sportgaststätte des TV- Schweinfurt- Oberndorf. An diesem 29. November sprachen neben unserem Vorsitzenden des Kreisverbandes, Frank Firsching, der einen knapp zusammengefassten Jahresrückblick 2010 bot, auch das ehemalige IG Metall Vorstandsmitglied Horst Schmitthener zum zweiten Teil der laufenden Programmdebatte und über „linke Reformprojekte“. Unser Mitglied im Landesvorstand, Wolfgang Ziller meldete sich mit einem Beitrag zum kommenden 4. ordentlichen Parteitag DIE LINKE Bayern am 11. Dezember ebenfalls zu Wort.

In diesem Herbst haben die Bürger von ihrem Demonstrations- und Widerstandsrecht quer durch alle Bevölkerungsschichten regen Gebrauch gemacht und damit ihrem wachsenden Unmut über die rigoros-repressive Regierungspolitik von CDU/CSU und FDP Luft gemacht. Auch in Schweinfurt war es durch aktive Teilnahme im Bündnis „Schweinfurt ist bunt – nicht braun“ im Mai diesen Jahres zu einer Großdemo gekommen - und die LINKE marschierte wie so oft an der Spitze mit. Das Jahr 2010 war auch Wahljahr für den kommenden OB in Schweinfurt. Für unseren OB-Kandidaten Frank Firsching machten Genossen und Parteifreund auf 15 Info-Ständen, durch 42 000 Flyer, Prospekte, Zeitungen und in weiteren Medien mobil, mit dem beachtlichen Ergebnis von 9,5 Prozent der Wählerstimmen. „An dieser Stelle gebührt dem A-Team mit Rainer Nickel an der Spitze sowie allen Wahlhelfern nochmals dank und Anerkennung“, so Frank Firsching.

Am 28.09.2010 hatte der Schweinfurter Kreisverband gemeinsam mit dem Kreisverband Main/Rhön die Programmdiskussion in vier Abschnitten und unterschiedlichen Programmschwerpunkten eröffnet. Für die beiden ersten Veranstaltungen konnte je ein Mitglied der zentralen Programmkommission gewonnen werden. Dass Deutschland sich in einer gehörigen, fast absaufenden sozialen und politischen Schieflage befindet, das wird nun auch dem Durchschnittsbürger klar. Stuttgart 21 ist nur ein weiteres Indiz dafür. Auf Info-Ständen unserer Genossinnen und Genossen konnten sich interessierte Bürgern argumentative Schützenhilfe gegen diese unzumutbare Regierungspolitik und zur Großdemo am 13.11. in Nürnberg holen.

Das Redaktionsteam der Zeitung unseres Kreisverbandes Schweinfurt befindet sich nach dem Ausscheiden von Sebastian Schleemilch in der Neustrukturierung. Neu im Redaktionsteam dabei nun der freie Journalist und Autor, Andi Schuller und der Maschinenbauingenieur bei ZF Sachs, Christian Then, die beide zudem für das zukünftige Layout unserer Zeitung verantwortlich zeichnen. In Zukunft wird unser Blatt auch weiterhin gezielte Argumentationshilfe bieten und interessante Backgroundinfos aus der Region und darüber hinaus liefern. Für die geleistete Mitarbeit von Sebastian sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Besonders erfreulich! Unsere Vorstandsmitglieder Uwe Gratzky und Ali Mursa gründeten in diesem Jahr eine Jugendgruppe mit derzeit acht Mitgliedern, die sich zukünftig auch in einer

eigenen Rubrik unsere Zeitung munter und laut zu Wort und zu Bild melden können.

Die vier Stadträte unserer Linksfraktion haben sich u.a. mit Anträgen zur Reduzierung von Fahrtkosten des ÖPNV und zu Kostensenkungen bei Kindereinrichtungen nachdrücklich in die Haushaltsdebatte 2011 eingebracht. Die von Klaus Schröder und Angelika Strobel eingebrachte „Initiative Sozialpass“ stieß in der Kreistagssitzung im Juli allerdings auf mehrheitliche Ablehnung – was mal wieder ein grelles Licht auf die soziale Realität hierzulande wirft. Die Zurücknahme der Servicegesellschaften im Kreisaltenheim Werneck und in der Geomed-Klinik Gerolzhofen wurde im Kreistag von unserer Fraktion ebenfalls gefordert. **Gemeinsam mit den Grünen, der SPD und Teilen der Freien Wähler wurde das Vorhaben „Antrag des Landkreises auf Optionskommune ALG II“ abgelehnt und fand somit auch nicht die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit im Kreistag.** Unterstützt haben wir auch die Resolution der Fraktion Bündnis 90/Grüne im Kreistag gegen die Laufzeitverlängerung des KKW Grafenrheinfeld.

Einen ersten großen Erfolg im Kreistag verbuchen konnten unsere Genossinnen und Genossen mit dem Protest und gleichzeitigem Antrag gegen Kürzungen von Bundesmitteln für die Unterkunft für Hartz-IV-Empfänger.

Im Anschluss an den Jahresrückblick plädierte Hort Schmitthenner bei seinen Ausführungen zur Programmdebatte dafür, „Reformprojekte breit mitzutragen und sich am Zivilisierungsprozesse der Gesellschaft aktiv zu beteiligen“. Ausgehend von den wirklichen Bedürfnissen des Menschen, müssten immer wieder Anläufe genommen werden, die „kapitalistischen Zwänge“ abzuschütteln und zu einem „Leben in Selbstbestimmung“ zu gelangen. In die Programmdebatte sollen sich von der Parteibasis angefangen alle Mitglieder inhaltlich einbringen und „persönliche Querelen“ hintan stellen. Die öffentliche Teilhabe, gute Arbeit, sozial-ökologisches Wachstum, Teilnahme und Mitbestimmung in allen gesellschaftlichen Belangen, seien Grundlage einer echten Demokratie. Der „Kapitalismus befindet sich in einer Multikrise und zwingt dennoch der Politik und damit der Gesellschaft seine Regeln auf“, so Horst Schmitthenner. Steuermilliarden würden so auf Kosten der Bevölkerung verschleudert. Größeren Diskussionsbedarf sah der Redner bei der Einführung einer „Bürgerversicherung“ und von „Grundsicherung“. Hier müsste noch genauer ergründet werden, woraus solche Versorgungsmodelle finanziert werden sollen. Am Ende würden sich die Reichen aus der Gesellschaft verabschieden und die Finanzierung einer solchen „Grundsicherung“ den breiten Massen überlassen. Anlässlich der aktuellen Diskussionen in der Schweiz zur „Ausschaffung“ krimineller Ausländer wurden auch Argumente für und gegen direkte Demokratie ausgetauscht. Hier wird von vielen Mitgliedern die Gefahr populistischer, oft rechtskonservativer Volksentscheide gesehen – gleichwohl ließe sich ein Votum für oder gegen eine Sache durch intensive linke Aufklärungsarbeit hin zu einer offeneren und demokratischeren Gesellschaft herbeiführen. Für Redner Schmitthenner stand anschließend schon das Taxi bei laufendem Motor bereit, musste er doch noch rechtzeitig seinen Zug erwischen.

Zum 4. ordentlichen Landesparteitag Themen Samstag 11.12. bezog anschließend unser Mitglied im Landesvorstand, Wolfgang Ziller, persönlich Stellung. Unter anderem plädierte er bei Anträgen, Beschlüssen und Wahlen auf Anerkennung von Mehrheitsentscheiden. Er sprach sich auch für eine „Koalition der Vernunft“ aus, für Bodenhaftung und gegen „Sektierer“ in der Partei. Dazu würde nach seinem Dafürhalten in Schweinfurt und bayernweit „überall das richtige Personal“ benötigt. Und eben dazu gehöre auch die offen

geführte Personaldebatte. „Neuer Landessprecher soll nach dem Rücktritt von Michael Wendl im Juli, der momentan kommissarisch eingesetzte Landessprecher Xaver Merk werden. Der derzeitige Landesschatzmeister Ulrich Voß, der bereits im Sommertheater via Medien für zahlreiche Parteischädigende Auftritte sorgte, muss abgewählt werden. Als neue Schatzmeisterin kandidiert Gaby Braun“, so Wolfgang Ziller.

Am Ende dankte Genosse Frank Firsching allen Rednern, Zuhörern und Diskutanten für ihre rege Teilnahme an diesem Abend.

Anmerkung: Dank vom Verfasser an Klaus Schröder fürs solidarische Redigieren... Wer den Jahresrückblick in Gänze lesen möchte, kann ja Frank fragen, ob er eine Kopie seiner Rede zuschickt bzw. -mailt.

Bilderauswahl...